



Die Linnenbeeke: Elisabeth Ruhland und Michael Wilkiewicz und Ulrich Ammon (von links) die Fißmer erläutern Artur Linnenbröker, Dr. Zbigniew Hochwasserschutz-Maßnahmen. Foto: J. Burek

Bürger geben Flächen ab

Umweltausschuss besichtigt Hochwasserschutzprojekte in Valdorf

■ Von Joachim Burek

Vlotho-Valdorf (VZ). Ruhig schlängelt sich die Linnenbeeke durch die Gartengrundstücke im Kanaan in Valdorf. Das soll im Gegensatz zu früher künftig auch bei Hochwasserlagen so bleiben.

Der Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Planung hat sich gestern zwei abgeschlossene Maßnahmen des Werre-Weser-Elbe-Projektes in Valdorf angesehen. »In Kooperation mit der Arbeits-

loseninitiative des Kreises, die die Arbeiten vorgenommen haben, wurde hier der bis davor völlig verengte Bachlauf aufgeweitet, entstehende Bepflanzung beseitigt, die Böschung abgeflacht und Steine dort angepackt«, berichteten Michael Fißmer und Elisabeth Ruhland von der Stadtverwaltung.

»Das ist Umweltschutz- und Hochwasserschutz gleichzeitig«, zeigte sich Elisabeth Ruhland mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Ein erstes Hochwasser sei nach Abschluss der Maßnahme dort schon ohne Überschwemmung abgeleitet worden. Insbesondere sprach sie dem Anlieger Dank aus, der einen

Streifen von seinem Grund und Boden für die Pufferzone zur Verfügung gestellt hatte.

Ebensolcher Dank der Stadt und des Ausschusses galt auch den Anliegern der Bökenwiese am Forellenbach in Valdorf. Sie hatten einen drei Meter breiten Grundstücksstreifen für den Hochwasserschutz hergegeben.

Günstig waren die Maßnahmen obendrein. Die Personalkosten wurden von der Arge getragen. 80 Prozent der Material- und Maschinenkosten übernimmt das Land. Die Stadt hatte lediglich die restlichen 20 Prozent für Material und Gerät zu zahlen.